

Todesfahrt von UGVI-Truppen nach Afrika
Wieder schlugen die deutschen Unterseeboote zu / Die neuen Erfolge in allen Teilen des Atlantik

Schlag auf Schlag!
Von unserem Marine-Mitarbeiter
esb Berlin, 15. Oktober. Ehe sich noch die Amerikaner und Briten von dem Schock der letzten U-Boot-Weltung vom Einbruch der deutschen Unterwasserstreitkräfte in die südafrikanischen Gewässer erholt hatten, meldete das DAB weitere Erfolge auf diesem neuen Operationsgebiet vor Kapstadt. Hier sowie an der westafrikanischen Küste verloren die Feindmächte wiederum zwei wertvolle schnellfahrende Jagdachtschiffe, die für den Truppentransport nach Ägypten und dem Mittleren Osten eingesetzt waren.

Herzlinien der Alliierten-Versorgung
Der Seeweg um Südafrika
Neuerdings ist der Seeweg um einen Kontinent in den Vordergrund des Kriegsinteresses getreten, der, wie das Oberkommando der Wehrmacht ihn bezeichnete, eine Großetappe der britisch-amerikanischen Kriegsführung geworden ist: Der Weg um Südafrika, um das Kap der Guten Hoffnung, gegen den deutsche und italienische U-Boote bereits im Abschnitt von Freetown kämpften und unsere Unterseebootwaffe zuletzt im unmittelbaren Hafenbereich von Kapstadt erfolgreich am Feind gewesen ist.



Britische Bomber griffen in der vergangenen Nacht das norddeutsche Küstengebiet an. Die Bevölkerung hatte Verluste. Durch Spreng- und Brandbomben entfielen vor allem in der Stadt Kiel Sach- und Gebäudeschäden. Nachtjäger und Flakartillerie der Luftwaffe und Marine schossen nach bisher vorliegenden Meldungen zehn feindliche Flugzeuge ab.

Für England ist der Verlust von 14 weiteren Schiffen, vollbeladen mit unentbehrlichen Kriegsgütern und Nahrungsmitteln, nicht minder schwer. Man hat sich im feindlichen Lager über unsere jungen U-Boot-Fahrer lustig gemacht; unser Nachwuchs hat erneut durch die Überwindung weiten Raumes und widrigen Naturgewalten, vor allem aber durch den mutigen und schnellen Angriffsgang hierzu einen treffenden Kommentar geschrieben.

Höhen und Bergstellungen erstürmt
Weiter vorwärts auf der Straße nach Tuapse - Schwere britische Flugzeugverluste
Anb Aus dem Führerhauptquartier, 15. Oktober. Das Oberkommando der Wehrmacht gab gestern bekannt: Im Kaukasus an der Straße von Maikop nach Tuapse erstürmten Truppen des deutschen Heeres, unterstützt durch Sturzkampf- und Zerstörerverbände der Luftwaffe, weitere beherrschende Höhenrücken und Bergstellungen. Hierbei wurden allein in einem Divisionsabschnitt über 100 besetzte Stützpunkte genommen.

5 Mittelkreuze für besondere Tapferkeit
Berlin, 15. Oktober. Der Führer verlieh das Mittelkreuz des Eisernen Kreuzes an: Generalmajor Alexander von Hartmann, Kommandeur einer Infanterie-Division; Hauptmann Friedrich Schmidt, Bataillonsführer in einem Infanterie-Regiment; Hauptmann Klaus Müller, Kompaniechef in einem Panzer-Regiment; Oberleutnant Paul-Friedrich Weber, Kompaniechef in einer schweren Artillerie-Abteilung; Feldwebel Edgar Pfalzgraf, Ausführender in einem Infanterie-Regiment.



Stalingrad-Tuapse
Links: Wo im Raum vor Stalingrad der Angriff ins Stoen kommt, wird das Gewehr mit dem Spaten vertauscht und sich eingebuddelt. Rechts: Schräg fällt der Kaukasus zwischen Anapa und Tuapse zum Schwarzen Meer ab; der schmale Küstenstreifen läßt keinen Raum für Straße oder Eisenbahn.

der NSV. ?
ganz oder einige Wochen. Schriftliche Nr. 2279 an den (D506)

muss festgestellt werden, dass Männer mit an der Spitze eines einflussreichen Kreises von Wissenschaftlern und Politikern steht, die den neuen amerikanischen Imperialismus Roosevelt's proklamieren und in ihm sich die nötige Stimmungsgrundlage zu geben suchen. Die Karte konnte also ebenso gut von Roosevelt oder auf seine Anweisung ausgearbeitet worden sein und es ist kein Zweifel, dass er selbst sie nicht verwerfen würde, wenn er sie in die Lage fände, sie zur Grundlage seiner Politik zu machen.

Hauptmann Johannes Kummel mit dem Eichenlaub ausgezeichnet

□ Berlin, 15. Okt. Der Führer verließ dem Hauptmann Johannes Kummel aus Goswig (Sa.), Abteilungscommandeur eines Panzerregiments in Afrika, das Eichenlaub zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes.

Schon in den Feldzügen in Polen und im Westen hatte sich dieser vorbildliche Panzeroffizier in jeder Lage bewährt. Am 9. Juli 1941 erhielt er für die Abwehr eines englischen Großangriffs auf Entführung von Panzern als Oberleutnant und Kompaniechef des Panzerregiments das Eiserne Kreuz. Seitdem hat sich der inwieweit zum Hauptmann beförberte tapfere Offizier als Abteilungscommandeur in einem Panzerregiment immer wieder von neuem bewährt. Von Ende Mai bis Ende August 1942 hatte die Panzerabteilung Kummel allein 292 feindliche Kampfpanzer, 118 Geschütze, 116 Panzer und Panzerfahrzeuge aller Art vernichtet oder erbeutet sowie 6500 Gefangene eingebracht. Diese und vorbildliche tapfere Leistungen durch die ausfindigsten und vorbildlichsten Panzerführer des Hauptmann Kummel, dessen Auszeichnung mit dem Eichenlaub zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes am 11. Oktober 1942 durch den Führer die höchste Anerkennung seines vorbildlichen Soldatenums ist.

Eichenlaub für Hauptmann Zorlen

□ Berlin, 15. Okt. Der Führer verließ dem Hauptmann Karl Zorlen aus Herforn, Führer eines Infanterie-Bataillons, das Eichenlaub zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes.

Nachdem Hauptmann Zorlen schon an den Feldzügen in Frankreich und auf dem Balkan teilgenommen hatte, wurde der junge Offizier für seine hervorragende Tapferkeit und Entschlossenheit im Kampf gegen den Bolschewismus bereits am 22. November 1941 als Oberleutnant und Kompaniechef mit dem Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes ausgezeichnet. Auch in der Folgebefehl bewährte er sich wiederholt in den schweren Abwehrkämpfen des Winters und im Verlauf der Sommeroffensive. Entschieden aber wurde seine Kampfschuldung bei dem Vorrück seines Regiments in die Ardenne. Als Führer des Bataillons ergriff er seine Infanteristen bei überaus hohem Schnee und bei stürmischen Wetter. Er führte sie durch die gefährliche Föhneffekte seines Bataillons und seine persönliche Tapferkeit die Einnahme der wichtigen Ortschaft Jochim. Auch in den anschließenden Angriffen und Abwehrkämpfen zeichnete sich Hauptmann Zorlen so hervorragend aus, dass ihm am 11. Oktober 1942 der Führer das Eichenlaub zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes verlieh.

Geburtsstag des Königs von Afghanistan

□ Berlin, 15. Oktober. Der Führer hat S. M. dem König von Afghanistan zu seinem am 15. Oktober stattfindenden Geburtsstag ein in herzlichen Worten gehaltenes Telegramm übermittelt.

Brasilien's Flotte unter USA-Befehl

△ Vigo, 15. Oktober. Nach Meldungen aus Südamerika hat Brasilien seine Flotte dem USA-Admiral Jonas Antram unterstellt.

Die argentinische Presse veröffentlicht eine Presseerklärung des USA-Marineministers Knox an bevorzugter Stelle und mit großer Schlagzeile und bringt damit ihre Vermutung über den bedeutungsvollen Schritt des Nachbarlandes zum Ausdruck. Die Brasilienreise Knox wird in dem Sinne gedeutet, dass die USA die Mithilfe des neuen Verbündeten beim Patrouillendienst im Atlantik beanspruchen. Das Ausmaß der brasilianischen Konzeptionen hat in Argentinien überliefert. So wählt selbst die proalliierte Abendzeitung „Critica“ den bezeichnenden Untertitel „Unter dem Befehl der Vereinigten Staaten“. Auch wird vermutet, dass ein Teil der brasilianischen Luftwaffe unter das Kommando des USA-General Robert Bearand Walsh gestellt wurde.

Nuri Said in der eigenen Falle

Er soll England Truppen stellen - Praktisch in Haft - Neue Unruhen in Mossul

ro Ankara, 15. Oktober. Ueber die Reise, die Nuri Said unmittelbar nach der Umbildung seines Kabinetts nach Kairo angetreten hat, liegen jetzt aus diplomatischen Kreisen genauere Mitteilungen vor.

Nuri Said wurde von den obersten britischen Besatzbehörden für Moskau anerkannt. Verhandlungen sind eingeleitet, die sich angeblich nur auf rein wirtschaftliche Fragen erstrecken sollten. In Wirklichkeit ist ihm in Kairo die militärische Forderung überbracht worden, dass die irakische Regierung in 2 Wochen 150000 Mann ausgebildeter und vollständig ausgerüsteter Truppen unter das Kommando des General Wilson, des Oberbefehlshabers der britischen 10. Armee zu stellen hat.

Somit bisher noch bekannt geworden ist, hat sich Nuri Said Bedenken zu erheben, um vorher mit den Mitarbeitern seines Kabinetts in Verbindung zu treten. Es scheint jedoch, dass die Engländer diesen Wunsch ablehnen bzw. nur eine telegraphische Mitteilungnahme mit Nachsicht erlauben. Ebenfalls hat der irakische Ministerpräsident Kairo nicht verlassen dürfen, und er befindet sich dort praktisch in Haft.

Inzwischen treffen aus dem Irak neue Meldungen über blutige Unruhen im Grenzgebiet von Mossul ein; die Streitenden veranlassten große Kundgebungen gegen England, wobei es zu Schieberien mit den britischen Polizeitruppen gekommen ist. In Mossul sind Ankara der Woche nach Moskau unter den indischen Truppen ausgebrochen, die in die 10. britische Armee eingegliedert sind. Nach hier vorliegenden Nachrichten sind zahlreiche indische Soldaten von einem Kriegersturm vernichtet und sofort erschossen worden.

Wieder „Vorzeichen erhöhter Aktivität“

Drahtbericht unseres eigenen Korrespondenten

ap Stockholm, 15. Okt. Der Besuch des südafrikanischen Premiers Smuts in London wird von der englischen Presse als „Vorzeichen erhöhter Aktivität im Mittelmeerraum und im Vorderen Orient“ begrüßt. Smuts ist es ja, der in Kairo mit dem nach Moskau durchziehenden Churchill

30 feindliche Flugzeuge abgeschossen

Dampfer mit britischen Gefangenen von englischem U-Boot torpediert

□ Rom, 15. Okt. Der italienische Wehrmachtbericht vom Mittwoch meldet u. a.: An der ägyptischen Front schossen deutsche Jäger in harten Kämpfen neun Flugzeuge ab; zwei weitere wurden von unserer Bodabwehr zum Absturz gebracht. Die feindliche Luftwaffe unternahm in der Nacht zum 13. Oktober einen Angriff auf Tobruk, in dessen Verlauf ein Flugzeug, von der Bodabwehr getroffen, ins Meer abstürzte. Starke Bombenverbände der Achsenmächte griffen weiterhin die Flugplätze von Ricabba und Galfar mit sichtlichem Erfolg an. Die begleitenden Jäger fanden in dauernden Luftkämpfen mit starken Verbänden Spitfires und schossen 19 davon ab. Im mittleren Mittelmeer wurde ein Dampfer mit 400 englischen Gefangenen an Bord von einem englischen U-Boot torpediert und versenkt. Unsere Mannschaft, die sich bei der Rettungsaktion voll einsetzte, rettete bisher 271 überlebende Gefangene.

„Eine neue Last auf Großbritanniens Schultern“

□ Stockholm, 15. Oktober. In einer Stellungnahme zur Verrentung von zahlreichen britischen Handelschiffen an der südafrikanischen Küste, die in diesen Tagen durch eine Sondermeldung des deutschen DNB bekannt wurde, stellt der Kommentator des Londoner Nachrichtenendienstes fest, dass die Deutschen sehr gut wissen, dass die Mittelmeerroute für die Engländer praktisch gesperrt sei und dass England darauf angewiesen sei, den mitt-

leren Ozean um das Kap der Guten Hoffnung zu vergrößern. Das bedeutet, dass die britische Flotte verloren gehe. Großbritannien sei nunmehr gezwungen, seine Geleitzüge auf dieser Route noch weiter zu verstärken. „Eine neue Last“, so lautet der Sprecher des Londoner Nachrichtenendienstes, „ist auf Großbritanniens Schultern abgelegt worden“, aber — und den billigen Trost möchte er seinen Lesern nicht vorenthalten — zweifellos würde England dieser Gefahr begegnen und sie zu meistern.

Kommissare beherzigen auch die Kriegsschiffe!

□ Berlin, 15. Okt. Das Präsidium des Obersten Rates der Sowjetunion hat, wie dem Moskauer Nachrichtenendienst zu entnehmen ist, die Wirkung der Verordnung vom 9. Oktober d. J. auch auf die Sowjet-Kriegsflotte erweitert. Das bedeutet, dass, genau wie in der Sowjet-Armee, nunmehr auch in der Sowjet-Kriegsflotte die gesamte militärische und politische Macht in die Hände der politischen Kommissare gelegt worden ist.

Willie muß sich verantworten

□ Stockholm, 15. Oktober. Wie aus Washington gemeldet wird, richtete Roosevelt an Wendell Willkie, der am Dienstagmittag in Minneapolis eintraf, telegraphisch die Aufforderung, ihm sobald als möglich persönlich „Bericht zu erstatten.“

Chile unter stärkstem Wirtschaftsdruck

Die Neutralen Südamerikas sollen in den Krieg hineingezogen werden

□ Vigo, 15. Okt. Die Entrüstung der chilenischen Öffentlichkeit über die Rede des USA-Unterstaatssekretärs Sumner Welles wird, wie Meldungen aus Santiago de Chile belegen, noch erhöht durch die immer schärfer werdenden Zwangsmassnahmen der Vereinigten Staaten gegen die chilenische Aus- und Einfuhr. Man erklärt in chilenischen Wirtschaftskreisen, die Vereinigten Staaten hielten Chile und Argentinien mit allen Mitteln in den Krieg hineinzuzwingen, und man bereite in Washington eine allgemeine Wirtschaftskatastrophe in Chile vor, weil sich die Regierung den politischen Wünschen Washingtons nicht fügen wolle.

Ausgangspunkt dieses Feldzuges gegen die chilenische Wirtschaft ist die neue Stufenordnung des amerikanischen War Production Board für die Verleiher überamerikanischer Länder mit USA-Waren. Vorzugsweise beliefert werden sollen gemäß dieser Stufenordnung die südamerikanischen Staaten, die an Amerikas Seite in den Krieg eingetreten sind, also beispielsweise Brasilien. Schon etwas schlechter gestellt sind die Staaten, die mit den USA verbündet sind, aber nicht formell Krieg führen. An dritter Stelle stehen die Staaten, welche die diplomatischen Beziehungen mit den Achsenmächten abgebrochen haben. Schließlich ganz zuletzt kommen Staaten wie Chile und Argentinien, die ihre nationale Souveränität und ihre politische Selbstständigkeit zu behaupten suchen. Angesichts des wachsenden Schiffsraummanagements, der, wie bekannt, selbst eine

Verlängerung Brasiliens, das in der Rangliste der Verleiher an erster Stelle steht, immer unumgänglich macht, würde Chile dadurch praktisch von jeder amerikanischen Einfuhr abgeschnitten werden, nachdem das Land durch die Politik Roosevelt's bereits seine europäischen Märkte verloren hat. Die Erklärungen Sumner Welles lassen, wie unterrichtete Kreise in Chile erklären, das schlimmste befürchten, da der politische Druck aus Washington nicht abnimmt, sondern von Woche zu Woche steigt.

Cuba wird schlecht belohnt

Drahtbericht unseres ständigen Mitarbeiters
□ Genf, 15. Okt. Die Angriffe Sumner Welles auf die Neutralitätspolitik Argentinien und Chiles haben in beiden Ländern eine nicht zu unterschätzende Mißstimmung ausgelöst. Der Zeitartikler der offiziellen „Washington Post“ schreibt trotzdem, der Augenblick sei gekommen, in dem sich diese beiden Länder entscheiden müßten. Die für Washington schon großen Hindernisse auf politischem Gebiet werden noch durch diejenigen auf wirtschaftlichem Gebiet überboten. So hat unter anderem die Befragung einer scharfen Zunderationierung in den Vereinigten Staaten in den Kreisen der kubanischen Finanz- und Exporteure peinliche Überraschungen hervorgerufen. Man hatte nach den Zugeständnissen an die USA-Amerikaner, Flug- und Flottenstützpunkte auf Cuba anzuweisen, mit einem wirtschaftlichen Entgegenkommen an die Zunderfabrikation von Seiten der USA gerechnet; nun fürchtet man eine Drohung des Zunderimports aus Cuba und damit eine schwere wirtschaftliche Krise der eigenen Zunderwirtschaft.

Wer sich dem Bolschewismus verkauft...

□ Genf, 15. Okt. Der Zentralausschuss der kommunistischen Partei Großbritanniens hat, wie „Baltimore Sun“ aus London meldet, die sofortige Entlassung von drei britischen Kabinettsmitgliedern, zweier Vorkämpfer sowie einer Anzahl anderer amtlicher britischer Persönlichkeiten gefordert, „die unfähig seien, einen Krieg gegen den Faschismus zu führen“.

Die drei Minister, deren Amtsenthebung die britischen Kommunisten verlangen, seien Kriegsminister Sir James Grigg, Indienminister Amery und Lordkanzler Viscount Simon, während es sich bei den beiden Vorkämpfern um den britischen Vorkämpfer in Madrid, Sir Samuel Hoare, und den in Washington, Lord Halifax, handelte. Außerdem seien vom Zentralausschuss der kommunistischen Partei Entlassungen angenommen worden, in denen sie tiefgreifende Umbesetzungen im britischen Generalstab und erneut die sofortige Eröffnung einer zweiten Front forderten.

So also hält Stalin sein Versprechen, dass er — wie die englische Presse seinerzeit berichtete — Churchill bei seinem Moskauer Besuch gegeben haben soll, sich nicht in innerpolitische Angelegenheiten Englands einzumischen. Es ist eben unmöglich, sich dem Teufel nur zum Teil zu verkaufen. Wer sich mit ihm einläßt, wird mit Haut und Haaren verflungen!

Brasilien's Presse unter Zensur

△ Vigo, 15. Oktober. Nach Meldungen aus Brasilien ist die Zensur der gesamten Presse für die Dauer des Krieges durch Regierungensekrete eingeführt worden. Die Kontrolle der Verbreitung von Nachrichten und Mitteilungen ist dem Innenministerium allein vorbehalten. Man wird als selbstverständlich unterstellen können, dass die USA hier einen Überwachungsapparat einbauen haben, so daß die brasilianische Presse künftig in vollem Maße den nordamerikanischen Wünschen dienbar ist.

Volkszählung wegen - Schiebungen

y Istanbul, 15. Oktober. An der Lebensmittelpolitik der Türkei haben die zahlreichen jüdischen Schiebungen ein verheerendes Durchgreifen hervorgerufen, das man jetzt eine neue Volkszählung durchführen muß, um überhaupt eine Unterlage für die Verteilung von Lebensmitteln zu erhalten.

Arbeitsstagung des Reichsstudentenwerkes

□ Salzburg, 15. Okt. Unter dem Vorsitz des Reichsstudentenführers, Gauleiters und Reichsstatthalters Dr. Scheel, fand in Salzburg eine Arbeitsstagung des Reichsstudentenwerkes über die Fragen der Sicherung und Verwertung des Nachwuchses für die akademischen Berufe, vor allem der Soldaten, statt. An der Tagung, die Gauleiter Dr. Scheel mit grundsätzlichen und richtungsweisenden Ausführungen eröffnete, nahmen führende Männer der zuständigen Ministerien, der Wissenschaft, der Wehrmacht und der Berufsverbände teil. Ueber die Fragen der Auslese und der Erziehung, Grundlagen der Nachwuchsbildung, der Fortbildung und Verwertung der Wehrmacht, der Berufsförderung der Wehrmacht, der Verwertung der Soldaten und Studienurlauber, sprachen u. a. der Bevollmächtigte Vertreter des Reichsstudentenführers im Kriege, Reichsstatthalter Dr. Gmelin, Präsident Prof. Dr. Burdörfer und Regierungsdirektor Rod vom Reichserziehungsministerium, Ministerialdirektor Dr. Rüdiger vom Reichsinnenministerium, der stellvertretende Reichsarztführer Dr. Blome und Oberleutnant Martineau vom Oberkommando der Wehrmacht. Die Tagung ergab den übereinstimmenden Willen, die für die Zukunft lebenswichtigen Fragen des akademischen Nachwuchses in planvoller Zusammenarbeit aller Partei- und Staatsstellen zu lösen.

Einmarsch der Studenten abgeschlossen

□ Berlin, 15. Okt. Der Einmarsch der Reichsstudentenführung in den neuen Chancenen, der in diesem Jahre erstmalig in großem Rahmen durchgeführt wurde, ist durch mehrere Aufschubgebungen beendet worden. Eine große Anzahl hochqualifizierter Fachkräfte wurde für volkspolitische und andere Aufbaumassnahmen herangezogen. Viele der Studenten und Studentinnen haben sich über die Einmarschzeit hinaus bis zum Semesterbeginn freiwillig weiterverpflichtet.

Terror in Indien wütet weiter

△ Bangkok, 15. Okt. Auch heute liegen aus Indien wieder zahlreiche Meldungen über Ausschreitungen der britischen Polizei vor. — In Patna, der Hauptstadt der Provinz Bihar, kam es im Bezirkssitz zu Auseinandersetzungen, als die britische Polizei mit dem Patli in das Gebäude eindrang und die dort anwesenden Ander verhaften wollte. Es bildeten sich darauf Demonstrationen, bei denen 14 Frauen und 13 Männer festgenommen wurden.

In Calcutta ging ein Postamt in Flammen auf, nachdem die britische Polizei in das Gebäude eingedrungen war, in das sich eine Anzahl Ander vor den Schergen Churchill's geflüchtet hatte.

Ein britischer Beamter und ein Polizeioberkommissar verletzten, eine Reihe Konkreteinfälle in einem Ort der Provinz Bihar zu ermitteln, die sich verbergen hatten. Sie wurden dabei von drei empörten Andern bei ihrer Suche behindert und machten daraufhin kurzerhand von der Waffe Gebrauch. Ein Ander wurde erschossen. Als dann Polizeiverhaftung gefordert worden war, wurde eine Reihe von Andern verhaftet, die auf die Schüsse hin zu dem Tatort geeilt waren.

In der Nacht zum Mittwoch explodierte eine Bombe in einer Telefonzelle auf der Hauptbahnhof-Station in Bombay. Näheres über den angerichteten Schaden wird nicht bekanntgegeben. Drei Ander wurden verhaftet.

Im Staate Rajkot wurden von der britischen Polizei zahlreiche Hausdurchsuchungen vorgenommen und größere Mengen Flugblätter beschlagnahmt. Es wurden außerdem zahlreiche Ander verhaftet. In Secunderabad im Staate Hyderabad wurde das Verbot, Waffen zu tragen und Versammlungslager abzuhalten, um weitere zwei Monate verlängert.

In Camilla in der Provinz Bengalen wurde ein Geschäft, das selbstgepönnene Tuche verkaufte und früher von Mahatma Gandhi eingerichtet worden war, unter einem nichtigen Vorwand polizeilich geschlossen.

In Lahore wurde das Verbot, Waffen zu tragen und Versammlungslager abzuhalten, ebenfalls um weitere zwei Monate verlängert.

Blitz in die Feindpresse

Es ist bezeichnend für die schwierige Lage der Sowjets, dass sie sich sogar für die Lieferung von Winterpelzen für die kämpfende Truppe an die Engländer wenden müssen. Nachdem in England und den Dominien eine Belästigung unter dem Protektorat von Frau Churchill durchgeführt wurde, erhebt sich nun die Schwierigkeit der Aufstellung eines Angebots der Geleitzüge-Katastrophen im Nordischen Meere. Frau Churchill sagte nach einem Bericht des „Daily Sketch“: „Die Verschiffung der Pelze bereitet uns arbeits Sorgen. Wir geben jedem Schiff nur eine aerinae Anzahl mit, so daß bei Schiffsverlusten nicht ein Gesamtverlust eintreten kann.“ Auch hier sehen sich also die Sowjets auf enalische Verordnungen und Bedensarten angewiesen.

Der enalische Nachrichtenendienst meldet: In London gab Vriadegeneral Benjamin Davis, der enalische Reageneral in der USA-Armee, der Enkenntlichkeit der Reagruppen für die freundliche Aufnahme Ausdruck, die ihnen vom britischen Volk bereitet worden ist. Beständig angeblicher Neubungen zwischen Weissen und Reagruppen sagte Davis, daß er „nicht über ernste Unruhen orientiert ist“, obwohl es „gelegentlich“ zu Streikaktionen komme. Er fügte hinzu, daß die USA-Armee keinen Unterschied zwischen Weissen und Negern kenne, denn sie kämpfen „für die Freiheit der Demokratie.“ (1)

Wie hören im Rundfunk:

Donnerstag: Reichsprogramm: Heute Folge Klaffender und neugieriger Melodien von 14.15 bis 15.15 Uhr. — „Großer Punkt für alt und jung“ von 17.15 bis 18.30 Uhr. Beliebte Weissen mit bekannten Dreiecken und Chören. — „Dorats Violon-Royert von 20.20 bis 21.15 Uhr. — „Ausführung aus Beethoven's „Fidelio“ und den „Zehnreiter“ von 21.15 bis 22.15 Uhr. — „Einführung“ von 22.15 bis 23.15 Uhr. — „Reichsprogramm“ von 23.15 bis 24.15 Uhr. — „Reichsprogramm“ von 24.15 bis 25.15 Uhr. — „Reichsprogramm“ von 25.15 bis 26.15 Uhr. — „Reichsprogramm“ von 26.15 bis 27.15 Uhr. — „Reichsprogramm“ von 27.15 bis 28.15 Uhr. — „Reichsprogramm“ von 28.15 bis 29.15 Uhr. — „Reichsprogramm“ von 29.15 bis 30.15 Uhr. — „Reichsprogramm“ von 30.15 bis 31.15 Uhr. — „Reichsprogramm“ von 31.15 bis 32.15 Uhr. — „Reichsprogramm“ von 32.15 bis 33.15 Uhr. — „Reichsprogramm“ von 33.15 bis 34.15 Uhr. — „Reichsprogramm“ von 34.15 bis 35.15 Uhr. — „Reichsprogramm“ von 35.15 bis 36.15 Uhr. — „Reichsprogramm“ von 36.15 bis 37.15 Uhr. — „Reichsprogramm“ von 37.15 bis 38.15 Uhr. — „Reichsprogramm“ von 38.15 bis 39.15 Uhr. — „Reichsprogramm“ von 39.15 bis 40.15 Uhr. — „Reichsprogramm“ von 40.15 bis 41.15 Uhr. — „Reichsprogramm“ von 41.15 bis 42.15 Uhr. — „Reichsprogramm“ von 42.15 bis 43.15 Uhr. — „Reichsprogramm“ von 43.15 bis 44.15 Uhr. — „Reichsprogramm“ von 44.15 bis 45.15 Uhr. — „Reichsprogramm“ von 45.15 bis 46.15 Uhr. — „Reichsprogramm“ von 46.15 bis 47.15 Uhr. — „Reichsprogramm“ von 47.15 bis 48.15 Uhr. — „Reichsprogramm“ von 48.15 bis 49.15 Uhr. — „Reichsprogramm“ von 49.15 bis 50.15 Uhr. — „Reichsprogramm“ von 50.15 bis 51.15 Uhr. — „Reichsprogramm“ von 51.15 bis 52.15 Uhr. — „Reichsprogramm“ von 52.15 bis 53.15 Uhr. — „Reichsprogramm“ von 53.15 bis 54.15 Uhr. — „Reichsprogramm“ von 54.15 bis 55.15 Uhr. — „Reichsprogramm“ von 55.15 bis 56.15 Uhr. — „Reichsprogramm“ von 56.15 bis 57.15 Uhr. — „Reichsprogramm“ von 57.15 bis 58.15 Uhr. — „Reichsprogramm“ von 58.15 bis 59.15 Uhr. — „Reichsprogramm“ von 59.15 bis 60.15 Uhr. — „Reichsprogramm“ von 60.15 bis 61.15 Uhr. — „Reichsprogramm“ von 61.15 bis 62.15 Uhr. — „Reichsprogramm“ von 62.15 bis 63.15 Uhr. — „Reichsprogramm“ von 63.15 bis 64.15 Uhr. — „Reichsprogramm“ von 64.15 bis 65.15 Uhr. — „Reichsprogramm“ von 65.15 bis 66.15 Uhr. — „Reichsprogramm“ von 66.15 bis 67.15 Uhr. — „Reichsprogramm“ von 67.15 bis 68.15 Uhr. — „Reichsprogramm“ von 68.15 bis 69.15 Uhr. — „Reichsprogramm“ von 69.15 bis 70.15 Uhr. — „Reichsprogramm“ von 70.15 bis 71.15 Uhr. — „Reichsprogramm“ von 71.15 bis 72.15 Uhr. — „Reichsprogramm“ von 72.15 bis 73.15 Uhr. — „Reichsprogramm“ von 73.15 bis 74.15 Uhr. — „Reichsprogramm“ von 74.15 bis 75.15 Uhr. — „Reichsprogramm“ von 75.15 bis 76.15 Uhr. — „Reichsprogramm“ von 76.15 bis 77.15 Uhr. — „Reichsprogramm“ von 77.15 bis 78.15 Uhr. — „Reichsprogramm“ von 78.15 bis 79.15 Uhr. — „Reichsprogramm“ von 79.15 bis 80.15 Uhr. — „Reichsprogramm“ von 80.15 bis 81.15 Uhr. — „Reichsprogramm“ von 81.15 bis 82.15 Uhr. — „Reichsprogramm“ von 82.15 bis 83.15 Uhr. — „Reichsprogramm“ von 83.15 bis 84.15 Uhr. — „Reichsprogramm“ von 84.15 bis 85.15 Uhr. — „Reichsprogramm“ von 85.15 bis 86.15 Uhr. — „Reichsprogramm“ von 86.15 bis 87.15 Uhr. — „Reichsprogramm“ von 87.15 bis 88.15 Uhr. — „Reichsprogramm“ von 88.15 bis 89.15 Uhr. — „Reichsprogramm“ von 89.15 bis 90.15 Uhr. — „Reichsprogramm“ von 90.15 bis 91.15 Uhr. — „Reichsprogramm“ von 91.15 bis 92.15 Uhr. — „Reichsprogramm“ von 92.15 bis 93.15 Uhr. — „Reichsprogramm“ von 93.15 bis 94.15 Uhr. — „Reichsprogramm“ von 94.15 bis 95.15 Uhr. — „Reichsprogramm“ von 95.15 bis 96.15 Uhr. — „Reichsprogramm“ von 96.15 bis 97.15 Uhr. — „Reichsprogramm“ von 97.15 bis 98.15 Uhr. — „Reichsprogramm“ von 98.15 bis 99.15 Uhr. — „Reichsprogramm“ von 99.15 bis 100.15 Uhr. — „Reichsprogramm“ von 100.15 bis 101.15 Uhr. — „Reichsprogramm“ von 101.15 bis 102.15 Uhr. — „Reichsprogramm“ von 102.15 bis 103.15 Uhr. — „Reichsprogramm“ von 103.15 bis 104.15 Uhr. — „Reichsprogramm“ von 104.15 bis 105.15 Uhr. — „Reichsprogramm“ von 105.15 bis 106.15 Uhr. — „Reichsprogramm“ von 106.15 bis 107.15 Uhr. — „Reichsprogramm“ von 107.15 bis 108.15 Uhr. — „Reichsprogramm“ von 108.15 bis 109.15 Uhr. — „Reichsprogramm“ von 109.15 bis 110.15 Uhr. — „Reichsprogramm“ von 110.15 bis 111.15 Uhr. — „Reichsprogramm“ von 111.15 bis 112.15 Uhr. — „Reichsprogramm“ von 112.15 bis 113.15 Uhr. — „Reichsprogramm“ von 113.15 bis 114.15 Uhr. — „Reichsprogramm“ von 114.15 bis 115.15 Uhr. — „Reichsprogramm“ von 115.15 bis 116.15 Uhr. — „Reichsprogramm“ von 116.15 bis 117.15 Uhr. — „Reichsprogramm“ von 117.15 bis 118.15 Uhr. — „Reichsprogramm“ von 118.15 bis 119.15 Uhr. — „Reichsprogramm“ von 119.15 bis 120.15 Uhr. — „Reichsprogramm“ von 120.15 bis 121.15 Uhr. — „Reichsprogramm“ von 121.15 bis 122.15 Uhr. — „Reichsprogramm“ von 122.15 bis 123.15 Uhr. — „Reichsprogramm“ von 123.15 bis 124.15 Uhr. — „Reichsprogramm“ von 124.15 bis 125.15 Uhr. — „Reichsprogramm“ von 125.15 bis 126.15 Uhr. — „Reichsprogramm“ von 126.15 bis 127.15 Uhr. — „Reichsprogramm“ von 127.15 bis 128.15 Uhr. — „Reichsprogramm“ von 128.15 bis 129.15 Uhr. — „Reichsprogramm“ von 129.15 bis 130.15 Uhr. — „Reichsprogramm“ von 130.15 bis 131.15 Uhr. — „Reichsprogramm“ von 131.15 bis 132.15 Uhr. — „Reichsprogramm“ von 132.15 bis 133.15 Uhr. — „Reichsprogramm“ von 133.15 bis 134.15 Uhr. — „Reichsprogramm“ von 134.15 bis 135.15 Uhr. — „Reichsprogramm“ von 135.15 bis 136.15 Uhr. — „Reichsprogramm“ von 136.15 bis 137.15 Uhr. — „Reichsprogramm“ von 137.15 bis 138.15 Uhr. — „Reichsprogramm“ von 138.15 bis 139.15 Uhr. — „Reichsprogramm“ von 139.15 bis 140.15 Uhr. — „Reichsprogramm“ von 140.15 bis 141.15 Uhr. — „Reichsprogramm“ von 141.15 bis 142.15 Uhr. — „Reichsprogramm“ von 142.15 bis 143.15 Uhr. — „Reichsprogramm“ von 143.15 bis 144.15 Uhr. — „Reichsprogramm“ von 144.15 bis 145.15 Uhr. — „Reichsprogramm“ von 145.15 bis 146.15 Uhr. — „Reichsprogramm“ von 146.15 bis 147.15 Uhr. — „Reichsprogramm“ von 147.15 bis 148.15 Uhr. — „Reichsprogramm“ von 148.15 bis 149.15 Uhr. — „Reichsprogramm“ von 149.15 bis 150.15 Uhr. — „Reichsprogramm“ von 150.15 bis 151.15 Uhr. — „Reichsprogramm“ von 151.15 bis 152.15 Uhr. — „Reichsprogramm“ von 152.15 bis 153.15 Uhr. — „Reichsprogramm“ von 153.15 bis 154.15 Uhr. — „Reichsprogramm“ von 154.15 bis 155.15 Uhr. — „Reichsprogramm“ von 155.15 bis 156.15 Uhr. — „Reichsprogramm“ von 156.15 bis 157.15 Uhr. — „Reichsprogramm“ von 157.15 bis 158.15 Uhr. — „Reichsprogramm“ von 158.15 bis 159.15 Uhr. — „Reichsprogramm“ von 159.15 bis 160.15 Uhr. — „Reichsprogramm“ von 160.15 bis 161.15 Uhr. — „Reichsprogramm“ von 161.15 bis 162.15 Uhr. — „Reichsprogramm“ von 162.15 bis 163.15 Uhr. — „Reichsprogramm“ von 163.15 bis 164.15 Uhr. — „Reichsprogramm“ von 164.15 bis 165.15 Uhr. — „Reichsprogramm“ von 165.15 bis 166.15 Uhr. — „Reichsprogramm“ von 166.15 bis 167.15 Uhr. — „Reichsprogramm“ von 167.15 bis 168.15 Uhr. — „Reichsprogramm“ von 168.15 bis 169.15 Uhr. — „Reichsprogramm“ von 169.15 bis 170.15 Uhr. — „Reichsprogramm“ von 170.15 bis 171.15 Uhr. — „Reichsprogramm“ von 171.15 bis 172.15 Uhr. — „Reichsprogramm“ von 172.15 bis 173.15 Uhr. — „Reichsprogramm“ von 173.15 bis 174.15 Uhr. — „Reichsprogramm“ von 174.15 bis 175.15 Uhr. — „Reichsprogramm“ von 175.15 bis 176.15 Uhr. — „Reichsprogramm“ von 176.15 bis 177.15 Uhr. — „Reichsprogramm“ von 177.15 bis 178.15 Uhr. — „Reichsprogramm“ von 178.15 bis 179.15 Uhr. — „Reichsprogramm“ von 179.15 bis 180.15 Uhr. — „Reichsprogramm“ von 180.15 bis 181.15 Uhr. — „Reichsprogramm“ von 181.15 bis 182.15 Uhr. — „Reichsprogramm“ von 182.15 bis 183.15 Uhr. — „Reichsprogramm“ von 183.15 bis 184.15 Uhr. — „Reichsprogramm“ von 184.15 bis 185.15 Uhr. — „Reichsprogramm“ von 185.15 bis 186.15 Uhr. — „Reichsprogramm“ von 186.15 bis 187.15 Uhr. — „Reichsprogramm“ von 187.15 bis 188.15 Uhr. — „Reichsprogramm“ von 188.15 bis 189.15 Uhr. — „Reichsprogramm“ von 189.15 bis 190.15 Uhr. — „Reichsprogramm“ von 190.15 bis 191.15 Uhr. — „Reichsprogramm“ von 191.15 bis 192.15 Uhr. — „Reichsprogramm“ von 192.15 bis 193.15 Uhr. — „Reichsprogramm“ von 193.15 bis 194.15 Uhr. — „Reichsprogramm“ von 194.15 bis 195.15 Uhr. — „Reichsprogramm“ von 195.15 bis 196.15 Uhr. — „Reichsprogramm“ von 196.15 bis 197.15 Uhr. — „Reichsprogramm“ von 197.15 bis 198.15 Uhr. — „Reichsprogramm“ von 198.15 bis 199.15 Uhr. — „Reichsprogramm“ von 199.15 bis 200.15 Uhr. — „Reichsprogramm“ von 200.15 bis 201.15 Uhr. — „Reichsprogramm“ von 201.15 bis 202.15 Uhr. — „Reichsprogramm“ von 202.15 bis 203.15 Uhr. — „Reichsprogramm“ von 203.15 bis 204.15 Uhr. — „Reichsprogramm“ von 204.15 bis 205.15 Uhr. — „Reichsprogramm“ von 205.15 bis 206.15 Uhr. — „Reichsprogramm“ von 206.15 bis 207.15 Uhr. — „Reichsprogramm“ von 207.15 bis 208.15 Uhr. — „Reichsprogramm“ von 208.15 bis 209.15 Uhr. — „Reichsprogramm“ von 209.15 bis 210.15 Uhr. — „Reichsprogramm“ von 210.15 bis 211.15 Uhr. — „Reichsprogramm“ von 211.15 bis 212.15 Uhr. — „Reichsprogramm“ von 212.15 bis 213.15 Uhr. — „Reichsprogramm“ von 213.15 bis 214.15 Uhr. — „Reichsprogramm“ von 214.15 bis 215.15 Uhr. — „Reichsprogramm“ von 215.15 bis 216.15 Uhr. — „Reichsprogramm“ von 216.15 bis 217.15 Uhr. — „Reichsprogramm“ von 217.15 bis 218.15 Uhr. — „Reichsprogramm“ von 218.15 bis 219.15 Uhr. — „Reichsprogramm“ von 219.15 bis 220.15 Uhr. — „Reichsprogramm“ von 220.15 bis 221.15 Uhr. — „Reichsprogramm“ von 221.15 bis 222.15 Uhr. — „Reichsprogramm“ von 222.15 bis 223.15 Uhr. — „Reichsprogramm“ von 223.15 bis 224.15 Uhr. — „Reichsprogramm“ von 224.15 bis 225.15 Uhr. — „Reichsprogramm“ von 225.15 bis 226.15 Uhr. — „Reichsprogramm“ von 226.15 bis 227.15 Uhr. — „Reichsprogramm“ von 227.15 bis 228.15 Uhr. — „Reichsprogramm“ von 228.15 bis 229.15 Uhr. — „Reichsprogramm“ von 229.15 bis 230.15 Uhr. — „Reichsprogramm“ von 230.15 bis 231.15 Uhr. — „Reichsprogramm“ von 231.15 bis 232.15 Uhr. — „Reichsprogramm“ von 232.15 bis 233.15 Uhr. — „Reichsprogramm“ von 233.15 bis 234.15 Uhr. — „Reichsprogramm“ von 234.15 bis 235.15 Uhr. — „Reichsprogramm“ von 235.15 bis 236.15 Uhr. — „Reichsprogramm“ von 236.15 bis 237.15 Uhr. — „Reichsprogramm“ von 237.15 bis 238.15 Uhr. — „Reichsprogramm“ von 238.15 bis 239.15 Uhr. — „Reichsprogramm“ von 239.15 bis 240.15 Uhr. — „Reichsprogramm“ von 240.15 bis 241.15 Uhr. — „Reichsprogramm“ von 241.15 bis 242.15 Uhr. — „Reichsprogramm“ von 242.15 bis 243.15 Uhr. — „Reichsprogramm“ von 243.15 bis 244.15 Uhr. — „Reichsprogramm“ von 244.15 bis 245.15 Uhr. — „Reichsprogramm“ von 245.15 bis 246.15 Uhr. — „Reichsprogramm“ von 246.15 bis 247.15 Uhr. — „Reichsprogramm“ von 247.15 bis 248.15 Uhr. — „Reichsprogramm“ von 248.15 bis 249.15 Uhr. — „Reichsprogramm“ von 249.15 bis 250.15 Uhr. — „Reichsprogramm“ von 250.15 bis 251.15 Uhr. — „Reichsprogramm“ von 251.15 bis 252.15 Uhr. — „Reichsprogramm“ von 252.15 bis 253.15

Verlangen Sie kostenlos die
„Zeitgemäßen Rezepte“ von
Dr. August Uetker
Bielefeld